

Handwerk im Saarland

Freitag, 8. Februar 2019

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK-SAARLAND.DE

Nr. 3

MIR GEHTS GESUNDHEIT IST CHEFSACHE.

DIRK THIES
Gesundheitsberater

„Darum unterstützen wir Sie und Ihr Unternehmen gerne, dauerhaft fit und leistungsfähig zu sein – persönlich vor Ort und digital.“
Mehr Infos unter www.mirgehtslike.de

IKK Südwest

Handwerkskammer des Saarlandes

Weiterbildungsangebote der Akademie

- 11.02. Geprüfter Betriebswirt
630 U'Std. berufsbegleitend/
3.990 €
- 19.02. Kombikurs Geprüfter Kaufmännischer Fachwirt inkl. Ausbilderschein nach der AEO
536 U'Std. berufsbegleitend/
3.190 €
- 19.02. Social Media Workshop
4 U'Std./1 Abend/230 €
- 21.02. Schlagfertigkeitstraining
8 U'Std./2 Abende/145 €
- 26.03. Überzeugen Sie mit stilvoller Rhetorik
24 U'Std./6 Abende/285 €
- März Geprüfte Verkaufsleiterin im Lebensmittelhandwerk
580 U'Std./2 Jahre berufsbegleitend/2.995 €

Meistervorbereitung berufsbegleitend

- Teil II Fachtheorie
März Maurer und Betonbauer
Maler und Lackierer
- Teil III Wirtschaft und Recht
Mai Abendform
01.07. 6 Wochen Vollzeit
- Teil IV Berufs- und Arbeitspädagogik
Febr. Abendform

Technische Weiterbildung

- 08.03. CAD-Fachkraft
200 U'Std./Teilzeit/1.750 €
- Mai Kosmetiker/in
520 U'Std./Teilzeit/2.750 €
- Mai Visagist/Dekorative Kosmetik
32 U'Std./280 €
- Mai Old School Barbering
8 U'Std./2 Abende/120 €

Ihre Ansprechpartnerin
Elke Borowski, 0681 5809-192

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer des Saarlandes
Hohenzollernstr. 47 – 49
66117 Saarbrücken
Tel.: 0681/ 58090
Fax: 0681/ 5809177
E-Mail: info@hwk-saarland.de

Verantwortlich:
Dr. Arnd Klein-Zirbes
Dietmar Henle
Tel.: 0681/ 5809114
E-Mail: d.henle@hwk-saarland.de

Anzeigenberatung:
Gerd Schäfer
Tel.: 06501/ 6086314
E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

Saarhandwerk ehrt seine Besten

WETTBEWERB: HWK gratuliert 52 Jungesellinnen und Jungesellen zum Bundes- oder Landessieg beim Leistungswettbewerb des deutschen Handwerks. Die Festrede hielt Schauspielerin Elisabeth Brück.



Gebührender Rahmen für die Ehrung der Besten (Bilder von oben links im Uhrzeigersinn): Die Bundessieger mit Schauspielerin Elisabeth Brück, Präsident Bernd Wegner (3.v.l.), Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd Klein-Zirbes (2.v.l.) und Professor Dr. Jörg Loth (6. v.l.), Elisabeth Brück bei ihrer Festrede, gute Stimmung im Saal, stolze Bundes- und Landessieger, Urkundenüberreichung an die PLW-Teilnehmer.

VON DIETMAR HENLE

Mit einer Feierstunde ehrte die Handwerkskammer des Saarlandes Ende Januar im vollbesetzten Großen Saal 52 Jungesellinnen und Jungesellen des Saarlandes und deren Ausbildungsbetriebe für ihre Leistungen beim Leistungswettbewerb der deutschen Handwerksjugend. Wieder einmal stellten die saarländischen Junghandwerkerinnen und Junghandwerker ihren hohen Ausbildungsstand unter Beweis. Als Festrednerin gratulierte die Schauspielerin Elisabeth Brück, die als saarländische Tatort-Kommissarin Lisa Marx bundesweit hohe Bekanntheit genießt, den Preisträgern und deren Ausbildungsbetrieben.

Dreimal standen saarländische Junghandwerkerinnen und Junghandwerker beim Bundesentscheid des Leistungswettbewerbs des deutschen Handwerks auf dem Siegerpodest. Neben einem zweiten Platz komplettieren zwei dritte Bundessieger die Erfolgsbilanz auf Bundesebene. Für den Wettbewerb gingen die besten Gesellinnen und Gesellen des Handwerks aus ganz Deutschland an den Start.

Positives Bild des Handwerks

HWK-Präsident Bernd Wegner würdigte die Bundes- und Landessieger als Botschafter des Wirtschafts- und Gesellschaftsbereichs Handwerk: „Unsere Besten haben sich in einem harten Wettbewerb durchgesetzt. Sie belegen die hohe Leistungsfähigkeit der dualen Ausbildung, die international hohes Ansehen genießt.“ Bei dieser Konkurrenz einen Platz als Bundessieger

zu erreichen, verdiene höchste Anerkennung, betonte Präsident Wegner. „Die Erfolge bei diesem Wettbewerb vermitteln ein positives Bild des Handwerks und zeigen jungen Menschen, dass sich Leistung und Einsatzbereitschaft im Handwerk lohnen“, so Bernd Wegner. Er dankte im Besonderen den Ausbildungsbetrieben, die zu diesem Erfolg maßgeblich beigetragen hätten. Der Kammerpräsident nimmt die Bestenehrung zum Anlass, um die Gleichstellung der beruflichen mit der akademischen Ausbildung zu fördern. „Die Förderung der beruflichen Bildung darf nicht hinter der akademischen zurückstehen“, so Bernd Wegner. Dies müsse sich auch im Landeshaus widerspiegeln.

„Von den gut ausgebildeten Fachkräften des Handwerks profitiert das ganze Saarland.“

DR. ARND KLEIN-ZIRBES,
HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER DER HWK

Elisabeth Brück, deren neuer Saarland-Tatort gerade im Fernsehen Premiere feierte, gratulierte den Preisträgern, die bewiesen hätten, dass mit Einsatz, Können und Leidenschaft Spitzenleistungen gelingen: „Wenn Sie sich treu bleiben und mutig Ihre Ideen und Innovationen entwickeln, werden Sie weiterhin erfolgreich sein, einen erfüllten Lebensweg gehen und ein Gewinn für unsere Gesellschaft sein.“ Wenn der Preis, den die Landessiegerinnen und -sieger redlich verdient hätten, einen Namen

habe, dann trage dieser Erfolg, den Ihren, unterstrich Brück.

Saarhandwerk steht für Leistungsstärke

HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd Klein-Zirbes unterstrich, dass das saarländische Handwerk für Leistungsstärke stehe: „Von den gut ausgebildeten Fachkräften des Handwerks profitiert das ganze Saarland. Wir dürfen und werden in unseren Anstrengungen bei der Fachkräftesicherung nicht nachlassen. Die Gleichstellung der beruflichen mit der akademischen Bildung darf keine reine Rhetorik sein. Es ist gut, wenn jetzt zum Beispiel bald das Azubiticket auch für das Saarland kommt.“

Die Urkunden und Preise überreichten HWK-Präsident Bernd Wegner, Elisabeth Brück und HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd Klein-Zirbes gemeinsam an die Landes- und Bundessieger des Leistungswettbewerbs des deutschen Handwerks sowie an deren Ausbildungsbetriebe.

DIE BUNDESSIEGER

Zweiter Bundessieger:
Sebastian Quinten, Dachdecker, Betrieb: Dachdeckermeister Dirk Grabowski, Nonweiler

Dritte Bundessieger:
Pascal Boeckmann, Rollladen- und Sonnenschutzmechaniker, Betrieb: Boeckmann Markisen GmbH, Merchweiler; Darwin Matura, Augenoptiker, Betrieb: Fielmann AG & Co. OHG, Merzig

KOMMENTAR

Gründergeist stärken

Das Thema Unternehmensgründungen spielt für uns im saarländischen Handwerk eine besondere wichtige Rolle. Die Zahlen sprechen eine klare Sprache: Allein in den nächsten drei bis fünf Jahren stehen rund 2.000 Unternehmen im saarländischen Handwerk zur Übernahme an. Diese Unternehmen beschäftigen Mitarbeiter, bilden aus und versorgen die Bevölkerung mit Produkten und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs. Betriebsübernahmen sind nur eine Form der Unternehmensgründung. Hinzu kommen klassische Existenzgründungen oder etwa Gründungen im Nebenerwerb. Unsere Handwerkskammer unterstützt Gründer mit einem kostenfreien Beratungsangebot. Unsere Berater gehen zum Beispiel den Gründern bei der Erstellung eines Businessplans mit zur Hand.

Es ist gut, dass Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier mit seiner Gründungssoffensive nun das Thema oben auf die politische Agenda setzt. In Kürze fällt im Saarland der Startschuss zu vier bundesweiten Regionalkonferenzen, die ein Zeichen für mehr Gründungen in Deutschland setzen. Es geht darum, den Gründer- und Unternehmergeist in Deutschland zu stärken und gerade junge Menschen dazu zu ermutigen, den Schritt in die unternehmerische Selbstständigkeit zu wagen. Dass die erste Regionalkonferenz in unserer Handwerkskammer stattfindet, passt sehr gut. Wie kaum ein zweiter Wirtschaftsbereich bietet das Handwerk mit der Meisterausbildung eine sehr gute Grundlage für die unternehmerische Selbstständigkeit. Wer von nachhaltigen Unternehmensgründungen spricht, darf vom Meisterbrief nicht schweigen.

VON BERND WEGNER,
PRÄSIDENT DER HANDWERKSKAMMER

Förderung: DigitalStarter

Jetzt das Förderprogramm DigitalStarter Saarland zur Digitalisierung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) im Saarland nutzen! Es unterstützt die KMU bei der Einführung neuer digitaler Systeme sowie der Verbesserung der IT-Sicherheit. Die Unternehmen können bis zu 10.000 Euro erhalten. Nähere Infos auf der Homepage der HWK www.hwk-saarland.de unter der Rubrik „Existenzgründer“.

Friseur-Wettbewerb: Jetzt anmelden!

Die Landesinnung Friseure und Kosmetik Saarland lädt zum „21. Lehrlings- und Saarland Pokal Frisieren/Kosmetik Cup“ am 24. März von 10 bis 17 Uhr in der HWK ein. Teilnehmen können Auszubildende, die noch nicht die Gesellenprüfung abgelegt haben. Anmeldungen an die Landesinnung: Postfach 100243, 66002 Saarbrücken. Infos bei Fachbeiratsleiter Johannes Hess, Tel.: 06834/60215, E-Mail: intercoiffeur.hess@t-online.de.

ZAHL

514.177

Klicks erzielte der HWK-YouTube-Kanal „Mach Dein Ding!“ Stand: Januar 2019.

HWK-Haushalt 2019 in Kraft getreten

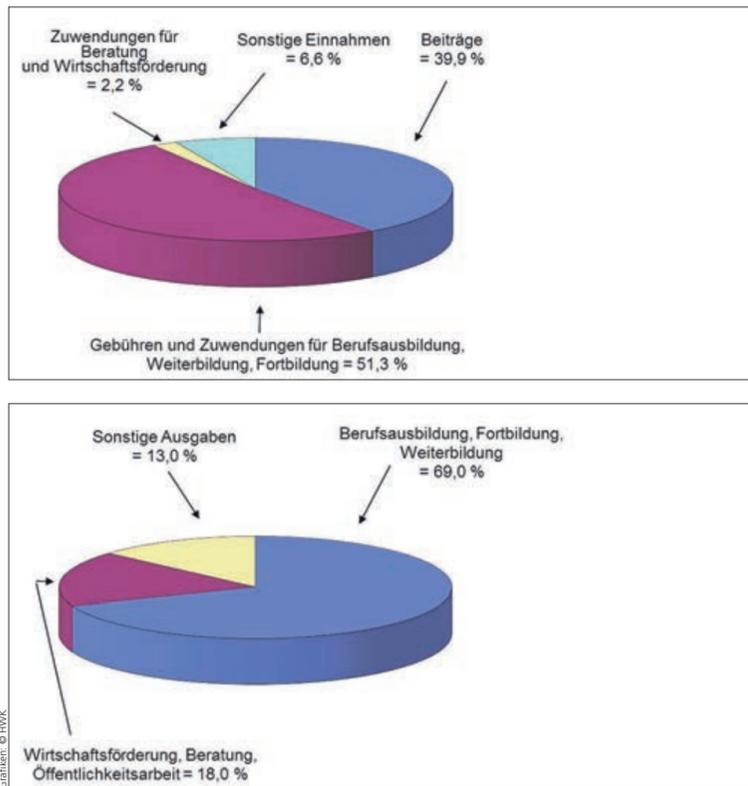
HANDWERKSKAMMER: Haushaltsvolumen beträgt 17,3 Millionen Euro in Einnahmen und Ausgaben. Bildung, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit bilden die Leistungsschwerpunkte.

VON BERND REIS

Die Vollversammlung der Handwerkskammer des Saarlandes hat in ihrer Sitzung vom 3. Dezember 2018 den HWK-Haushalt 2019 einstimmig verabschiedet. Damit konnte der HWK-Haushalt fristgerecht zum Jahresbeginn 2019 in Kraft treten. Die wichtigste Botschaft lautet: Das Leistungsangebot bleibt unverändert auf hohem Niveau, wobei die Leistungsschwerpunkte in der Bildung, in der Beratung und in der Öffentlichkeitsarbeit einschließlich Wirtschaftsförderung liegen werden. Traditionell gliedert sich der HWK-Haushalt in einen investiven und einen operativen Geschäftsbetrieb. In 2019 wird insbesondere der investive Geschäftsbetrieb im Fokus stehen. Denn es gilt, die intensiv geplante und mit dem Bund und dem Land bereits abgestimmte Modernisierung der Bildungsstätte auf den Weg zu bringen. Diese Modernisierungsmaßnahme (siehe DHB 15/2018) soll am bisherigen Standort in der Hohenzollernstraße in Saarbrücken realisiert werden. Der Bund und das Land werden sich an der Finanzierung dieses Investitionsprojektes angemessen beteiligen, der üblicherweise zu erbringende Eigenanteil der HWK kann weitestgehend aus der vorhandenen Investitionsrücklage bereitgestellt werden. Mit der Aufnahme dieses Investitionsprojektes in den HWK-Haushalt 2019 stellt die HWK die Weichen, um die weiteren Schritte zur Realisierung dieses Zukunftsprojektes gehen zu können.

Im operativen Geschäftsbetrieb geht es insbesondere um die Sicherstellung eines Leistungsangebotes, das die Anforderungen in qualitativer und quantitativer Hinsicht vollumfänglich für das saarländische Handwerk erfüllen kann. Um diesem Anspruch dauerhaft gerecht zu werden, wurden Anpassungen in der Aufbauorganisation wie auch in der Ablauforganisation vorgenommen und die Weichen teils neu gestellt. Prägendes Element ist dabei der Businessplan Bildung 2025, der das saarländische Handwerk in die Zukunft begleiten wird (näheres in DHB 4).

Ein weiteres berechtigtes und vorrangiges Ziel des Handwerks ist die Sicherstellung des benötigten Fachkräftebedarfs. Das hat die HWK-Vollversammlung eindeutig unterstrichen und auch hierfür entsprechende Gelder zur Durchführung geeigneter Maßnahmen im HWK-Haushalt genehmigt. In der Durchführung solcher Maßnahmen



Die Grafiken zeigen die Einnahmen (oben) und Ausgaben (unten) der Handwerkskammer.

bewegt sich die HWK weiterhin im gesamtwirtschaftlichen Umfeld und ist von daher sowohl den Schwankungen wie auch gelegentlich auftretenden Unwägbarkeiten in der Planung ausgesetzt. Was die konkreten Planungen im HWK-Haushalt 2019 anbelangt, gehen wir von einem leichten Rückgang bei den Lehrverträgen und in Folge dessen bei den Gesellenprüfungen aus. Ebenso wird mit einem leichten Rückgang bei der Anzahl der Lehrgänge zu überbetrieblichen Ausbildung in denjenigen Gewerken gerechnet, die unmittelbar in den HWK-Bildungseinrichtungen geschult werden. Positiv haben sich die Maßnahmen zur Berufsorientierung entwickelt und die Zusammenarbeit mit den hieran beteiligten Schulen ist professionell. Weiterhin stabil entwickeln sich die Kunststofflehrgänge, bei denen unsere HWK mit dem Berufsförderungswerk des Rohrleitungsbauverbandes eng zusammenarbeitet. In der technischen und kaufmännischen Weiterbildung erwar-

tet die HWK eine positive Entwicklung in Folge der eingeleiteten Maßnahmen aus dem Bildungsmarketing. Zudem rechnen die Haushaltsexperten mit einer Konstanz bei den Teilnehmerzahlen in der Meister-vorbereitung in Teilzeit und Vollzeit. Der operative Geschäftsbetrieb wird ganz entscheidend auch von den Ausgaben beeinflusst. Zunächst einmal steigen die Personalausgaben in Folge einer bereits tariflich beschlossenen Anpassung. Es geht ebenso um Mehrausgaben aus der Anhebung der Beitragsbemessungsgrenze in der Sozialversicherung. Weitestgehende Stabilität wird bei den Sachausgaben erwartet, ebenso bei den Ausgaben zur Gebäudeunterhaltung.

Insgesamt steht der HWK-Haushalt 2019 auf einem soliden finanziellen Fundament. Ziel ist und bleibt eine effiziente Leistungserbringung, verbunden mit dem Ziel einer sparsamen Mittelverwendung und einer dauerhaft gesicherten Wirtschaftlichkeit.

INTERVIEW

„Authentizität ist das Zauberwort“

Das Handwerksblatt spricht mit der Festrednerin der HWK-Besteneuerung, Schauspielerin Elisabeth Brück

Elisabeth Brück ist als Tatort-Kommissarin Lisa Marx bekannt. Die gebürtige Saarländerin ist zudem Autorin und künstlerische Leiterin des Theaters im Tunnel in Saarbrücken.



Elisabeth Brück

DHB: Sehr geehrte Frau Brück, Sie haben bei der Feier zur Ehrung der besten Auszubildenden im saarländischen Handwerk vielbeachtete Worte gesprochen. Sie sind eine Meisterin Ihres Faches. Was meinen Sie: Wie wird man der oder die Beste, bei dem was man tut?

Brück: In erster Linie ist für mich Authentizität das Zauberwort. Ich habe mich mit Herzblut auf die Besteneuerung vorbereitet und bin einfach ich. Im Sein steckt die Kraft und wenn ich gehe, gehe ich und wenn ich stehe, stehe ich.

DHB: Welche Gemeinsamkeiten sehen Sie zwischen Handwerk und der darstellenden Kunst?

Brück: Jede Gesellin, jeder Geselle stellt etwas dar und ist authentisch in seiner professionellen Rolle. Schauspielerei ist auch Handwerk. Informationen schnell abspeichern und Strategien merken, Erfahrungen sammeln und einbringen. Immer wieder neue Herausforderungen annehmen und meistern. All das verbindet uns.

DHB: Welchen Rat geben Sie unseren Besten für deren weiteren Karriereweg mit?

Brück: Ich kann ja nur für mich sprechen. Bewusstsein und das Vertrauen auf das Leben sind meine Wegbegleiter. Keine Angst Fehler zu machen und mutig nach vorn zu gehen. Mit Leidenschaft und Kreativität brennen und die Regie selbst übernehmen. Wer andere besiegt hat Kraft, wer sich selbst besiegt, hat Macht.

DHB: Wir kennen Sie nicht nur, aber auch als Kommissarin aus dem SR-Tatort. Wie geht es beim SR-Tatort weiter?

Brück: Das ist eine berechtigte und gute Frage, die ich Ihnen leider nicht beantworten kann. Da müssen Sie den SR fragen.

DHB: In Ihrer Rolle als SR-Tatort-Kommissarin fahren Sie Motorrad und machen Kampfsport. Machen Sie das privat auch?

Brück: Ja, ich liebe den Motorsport und es gibt so schöne Strecken hier in der Umgebung zum Fahren. Eine meiner Lieblingsstrecken können Sie im neuen Merian Saarland nachlesen. Was den Kampfsport betrifft - und Taekwondo ist definitiv eine Selbstverteidigung, sprich eine Waffe - sehe ich diese eher als Bewegungsmeditation. Und ich bezeichne mich selbst als Sportkämpferin.



Neujahrsbrezel für Ministerin Bachmann

Am 23. Januar erhielt Ministerin Monika Bachmann ein originelles Geschenk: Der Bäckerinnungsverband Saarland e.V. überreichte ihr eine Neujahrsbrezel und wünschte ihr gleichzeitig gutes Gelingen für 2019. Auch Prof. Dr. Jörg Loth, Chef der IKK Südwest, war bei dem Termin dabei und warb zusammen mit dem IKK-Brot und der Innung für mehr Bewerber in diesem schmackhaften Handwerk. Der Erlös aus dem Verkauf des Brotes kommt der Aktion „Sternenregen“ zugute. Unser Foto zeigt Ministerin Bachmann (3.v.l.) mit Landesinnungsmeister (LIM) Hans-Jörg Kleinbauer (4.v.l.), dem stellv. LIM Stefan Lang (r.), Innungsgeschäftsführerin Sabine Hensler (3.v.r.) und Professor Dr. Jörg Loth (l.).



Meisterprüfung im Bäckerhandwerk abgelegt

Acht Prüflinge bestanden vor dem Meisterprüfungsausschuss Ende letzten Jahres ihre praktische und fachtheoretische Meisterprüfung im Bäckerhandwerk. Die anspruchsvolle Weiterbildung erforderte von den Jungmeisterinnen und -meistern auch Verzicht auf Freizeit und Privatleben. Zudem nahmen einige weite Wegstrecken auf sich, um an der Meistervorbereitung teilzunehmen. Sie entwickelten bis in die späten Abendstunden Rezepturen, verfeinerten sie, stellten Backproben her, bis das Endergebnis für jeden perfekt war. Die Meisterprüfung der HWK verlangte unter anderem passend zur Weihnachtszeit, Lebkuchengebäcke in verschiedenen Ausführungen und Dekoren herzustellen. Zudem mussten die Prüflinge Roggen- sowie Weizenmisch- und Spezialbrote sowie Weizenkleingebäcke in besonderer Qualität herstellen. Im Bereich „Feine Backwaren“ waren Sortimente aus Plunderteigen und Brandmasse anzufertigen. Die Ergebnisse wurden vom Prüfungsausschuss geprüft und in Augenschein genommen. Den krönenden Abschluss bildete das, nach einem bestimmten Thema gestaltete, Schaufenster, in dem die angefertigte Formtorte einen schönen Blickfang bildete. Zur Prüfung gehörte auch das Verkaufsgespräch, bei dem sich die Meister kritischen Kundenfragen stellen und ihre Waren fachlich fundiert anbieten mussten. Alle Teilnehmer sind sich einig, dass der Meisterbrief im Bäckerhandwerk nach wie vor eine besondere Auszeichnung darstellt, die den Schlüssel zur Selbstständigkeit beinhaltet. Bereits jetzt haben schon drei der Absolventen des Kurses diesen Weg gewählt. Auf dem weiteren beruflichen Kurs wünscht die Handwerkskammer des Saarlandes viel Erfolg. EB

Fachbetrieb für Gebäudesicherheit

Am 7. Februar beginnt bei der HWK die zweitägige Grundschulung zum Thema Einbruchschutz. Sie wird im Rahmen der Errichter-Lehrgänge nach dem Schulungskonzept des Landeskriminalamtes Saarland (LKA) durchgeführt. Bei dem vom LKA begleiteten Grundlehrgang handelt es sich um ein Einsteigerseminar im Bereich des mechanischen Einbruchschutzes. Nach der Qualifizierung und Erfüllung der Auflagen werden die entsprechenden Betriebe in eine sogenannte „Errichterliste“ aufgenommen. Organisatorische Fragen beantwortet gerne Karin Hussung, Tel.: 0681/ 5809-131; E-Mail: k.hussung@hwk-saarland.de. Für inhaltliche Fragen steht Dominik Schömer, Beauftragter für Innovation und Technologie, Tel. 0681/ 5809-266; E-Mail: d.schoemer@hwk-saarland.de, zur Verfügung. EB

Training gegen Killerrhetorik

Am 21. Februar startet bei der Handwerkskammer des Saarlandes erneut das Seminar „Schlagfertigkeitstraining – Geben Sie Killerrhetorik keine Chance“. Es thematisiert den souveränen Umgang mit schwierigen Gesprächspartnern. Wie man unfairen Wortwahl und sogenannter Killerrhetorik elegant und souverän begegnet und dabei auch noch Sympathie gewinnen kann, ist Schwerpunkt des Seminars. Es umfasst acht Unterrichtsstunden und findet dienstags bis donnerstags von 18:00 bis 21:15 Uhr statt. Detaillierte Informationen finden sich auf der Bildungsplattform www.wissen-nach-plan.de. Für Fragen steht die Weiterbildungsberaterin der Handwerkskammer, Elke Borowski, zur Verfügung, Tel.: 0681/ 5809-192, E-Mail: e.borowski@hwk-saarland.de. EB

Was bei öffentlichen Aufträgen zu beachten ist

VERANSTALTUNG: Sprechtag zum Thema „Öffentliche Ausschreibungen in der Großregion“.

Wer mehr über „Öffentliche Aufträge“ erfahren will, kann sich am 20. Februar zwischen 9 und 17 Uhr im Enterprise Europe Network (EEN), Franz-Josef-Röder-Straße 9, Saarbrücken, beim gemeinsamen Sprechtag von HWK, IHK und EEN zu diesem Thema informieren.

Öffentliche Aufträge bieten für Unternehmen nahezu aller Wirtschaftszweige interessante Geschäftsmöglichkeiten im In- und Ausland.

In Deutschland beschaffen Bund, Länder und Gemeinden jährlich Waren und Dienstleistungen im Wert von fast 350 Milliarden Euro. Unternehmen, die sich an öffentlichen Ausschreibungen beteiligen, sollten sich mit den Grundlagen des Vergaberechts auskennen. Diese betreffen:

- die Rechtsgrundlagen,
- die Ausschreibungsrecherche,
- die verschiedenen Vergabearbeiten,

- die Formalitäten bei der Erstellung eines Angebotes,
- die Eignungsprüfung für Bieter sowie
- die Möglichkeiten, Bieterrechte durchzusetzen.

In Einzelberatungsgesprächen mit der Expertin Dagmar Lübeck vom EIC Trier (IHK/HWK – Europa- und Innovationscentre GmbH in Trier) können sich die teilnehmenden Unternehmen über das öffentliche Auftragswesen informieren und gezielt ihre individuellen Anliegen zu diesem Thema besprechen. Die verabredeten Termine der Einzelberatungen dauern jeweils eine halbe Stunde. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Ansprechpartnerin ist HWK-Unternehmensberaterin Katharina Bertram, Tel.: 0681/ 5809-145, E-Mail: k.bertram@hwk-saarland.de. Die Anmeldung sollte bis zum 15. Februar bei Vera Strasburger (EEN, saaris), Tel.: 0681/ 9520-454, E-Mail: vera.strasburger@saaris.de, erfolgen. **KB**



Schwarz auf weiß

Auf große Resonanz stieß die Vernissage der Künstlerin Monika Jochum in der Handwerkskammer des Saarlandes. „Rekordverdächtig“, kommentierte Doris Clohs, Geschäftsführerin des Berufsverbands Handwerk Kunst Design Saar e.V., die über achtzig geladene Gäste begrüßen konnte. Mit ihren Bildern erzählt Monika Jochum Geschichten. Ihre Zeichnungen entstehen aus Strichen, Formen und Mustern. Das ist ein Prozess, bei dem die Malerin zunächst nicht weiß, wohin er sie führt, so die Künstlerin. So entstehen ohne Absicht magische Figuren, Gesichter oder Tiere, die fast ausschließlich mit schwarzem Fineliner auf weißem Papier festgehalten werden. Das Foto zeigt Monika Jochum (Mitte) mit Präsident Bernd Wegner und Doris Clohs, Geschäftsführerin des Berufsverbands Handwerk Kunst Design Saar e.V. Die Ausstellung kann noch bis zum 22. Februar von Montag bis Donnerstag zwischen 8 und 18 Uhr besichtigt werden. **DH**

Prüfungsausschüsse tagten in der HWK

VERANSTALTUNG: Handwerkskammern trafen sich zum jährlichen Erfahrungsaustausch (ERFA) Südwest im ZVEH.



Die Tagungsteilnehmer mit Hans Tonnellier (r.), Stefan Gerhard (9.v.l.) und Christoph Erdel (3.v.r.).

Am 14. November 2018 trafen sich die Meisterprüfungsausschüsse der Handwerkskammern der Pfalz, Kassel, Wiesbaden, Frankfurt-Rhein-Main, Darmstadt, Rheinhessen, Koblenz, Trier und des Saarlandes zu ihrem jährlichen Erfahrungsaustausch (ERFA). Der Vorsitzende des ERFA Südwest, Hans Tonnellier, eröffnete die Sitzung und bedankte sich bei der HWK als Gastgeber.

Themen der Tagung waren der Aufbau einer Datenbank zum Austausch von Prüfungen innerhalb des ERFA Südwest, die neuen Prüfprotokolle des ZVEH und die Vorstellung einer Prüfung aus dem Bereich der Situationsaufgabe.

Vor der Sitzung erhielten die Gäste einen Einblick in den Ablauf der Prüfung im Bereich der Projektarbeit der Meisterprüfung

Teil I (Aufbau der Prüfung mit WAGO-Steuerung) bei der HWK durch Geschäftsführer Stefan Gerhard (Vorsitzender des Meisterprüfungsausschusses) und dem stellvertretenden Vorsitzenden des Meisterprüfungsausschusses, Christoph Erdel. Am Vortrag nahmen die Teilnehmer des EFRA Südwest an der Fachtagung der Landesinnung Saarland der Elektrohandwerke im Lokschnuppen Dillingen teil. Die dort vorgestellten neuen VDE-Anwendungsregeln (VDE-AR-N 4100 und VDE-AR-N 4105) werden zukünftig Bestandteil der Prüfungen sein und sind somit für die Meisterprüfungsausschüsse von hoher Bedeutung.

Die nächste Tagung der ERFA Südwest wird in Dresden bei der BG ETEM sein. Es ist geplant, den ERFA Südwest des ZVEH auf weitere Ausschüsse auszuweiten.

SERIE: UNTERNEHMEN 3. STAFFEL HWK-YOUTUBE-KANAL

Köpfchen und geschickte Hände

Das Orthopädieunternehmen Doppler aus Dudweiler bringt bei „Mach Dein Ding!“ jungen Menschen den Beruf des Orthopädiemechanikers nahe.



Marlene Lüning macht die Ausbildung zur Orthopädiemechanikerin bei Peter Doppler sichtlich Freude.

VON UDO RAU

Marlene Lüning (22) aus Hermeskeil entschied sich nach dem Abitur für eine Lehre als Orthopädiemechanikerin. „Ich wollte nicht studieren, sondern gleich einen Beruf ergreifen, in dem man die Hände benutzt und den Kopf nicht ausschaltet.“ Über die Empfehlung eines Bekannten stieß sie schließlich auf diesen Beruf. Zuvor hatte sie schon mal zwei Praktika in Heidelberg und Darmstadt absolviert. „Das war dann das Richtige für mich.“

Ihre Ausbildung begann sie am 1. August 2017 bei Doppler Orthopädiemechanik in Saarbrücken-Dudweiler. Sie ist jetzt im zweiten Lehrjahr und ihre Arbeit macht ihr sichtlich Freude. „Die Anforderungen in der Werkstatt sind vielfältig und man muss sehr genau arbeiten, denn moderne Prothesen etwa sind High-Tech.“ Will sie sich später mit dem Meister weiterqualifizieren? „Jetzt wird zunächst mal die Ausbildung abgeschlossen, dann sehe ich weiter.“ Zusammen mit dem Studenten Marius und ihrer Kollegin Franziska Bockhorn (22) stellt sie in dem YouTube-Film der neuen Staffel der Handwerkskammer des Saarlandes ihren Beruf vor.

Jugendliche auf ihren Kanälen ansprechen

„Wir suchen – wie viele andere Gewerke auch – dringend qualifizierten Nachwuchs für unsere Gesundheitsfachberufe“, berichtet der in Dudweiler gebürtige Orthopädie-

mechaniker- und Bandagistenmeister Peter Doppler (53). Diese Berufe seien nicht für jedermann geeignet, denn sie haben schon ihre eigenen, ganz spezifischen Anforderungen. „Der Orthopädiemechaniker ist sicher ein Nischenberuf. Gerade deshalb haben wir uns auch am YouTube-Film unserer Handwerkskammer beteiligt. Wir müssen bei unserer Nachwuchssuche die jungen Menschen auch dort abholen, wo sie unterwegs sind, nämlich in den sozialen Medien und auf Webseiten.“ Gesucht wird aber auch über Zeitungsanzeigen, Azubimessen und natürlich über das Stellenradar der Handwerkskammer, so Peter Doppler. „Mit uns kommen junge Menschen oft erstmals in Berührung, wenn Oma oder Opa einen Rollator brauchen. Das ist aber keine Orthopädiemechanik im handwerklichen, individuellen Versorgungsbereich, sondern eine technische Hilfe“, meint er. Aktuell beschäftigt Doppler vier Auszubildende, die in der Regel nach Abschluss übernommen werden.

Das Unternehmen wurde 1953 in Sulzbach gegründet, seit 1954 nach Dudweiler und befindet sich seit 1961 am heutigen Stammsitz in der Beethovenstraße in Dudweiler. Aus kleinen Anfängen wuchs eine Unternehmensgruppe mit heute rund 120 Beschäftigten und Standorten in Dudweiler, Homburg, Blieskastel, St. Ingbert und Ottweiler. Mit der Tochtergesellschaft Doppler S.a.r.l. im luxemburgischen Contern nahe dem Flughafen Findel ist Doppler auch auf dem Markt im benachbarten Großherzogtum präsent.

Neues Firmendomizil

Nach 65 Jahren ist das Dudweiler Stammhaus zu klein geworden und platzt aus allen Nähten. Gearbeitet wird auf mehreren Etagen, oft geht's treppauf, treppab. In diesem Sommer wird an der Saarbrücker Ostspange im Gebäude der früheren Fleischwarenfabrik Höll ein neues und mit 1.500 qm Betriebsfläche doppelt so großes Firmendomizil bezogen. „Dann können wir noch effizienter arbeiten“, freut sich Peter Doppler. Wie sieht es mit der Digitalisierung aus? „Im Grunde begann bei uns schon 1990 die Digitalisierung, nur nannte sie damals noch keiner so. Da schafften wir eine erste computergestützte Fräsmaschine an, die automatisch Stumpfmodelle als Basis für Prothesen aus Polyurethan-Rohlingen fräste.“ Heute werden Körperteile mit Blick auf die prothetische Versorgung per Scanner bildgebend zur weiteren Verarbeitung erfasst. Oder die Fußdruckbelastung wird digital erfasst.

Doppler beklagt als mittelständischer Unternehmer die Belastung durch überbordende Bürokratie – zum Beispiel „das Monster Datenschutzgrundverordnung, das ist am Ziel vorbeigeschossen“. Aber auch die von Krankenkasse zu Krankenkasse unterschiedliche Vertragswesengestaltung, die zeitraubende Zusatzarbeit erfordert und oft mit langen Wartezeiten aufs Geld einhergeht. Hier wünscht sich Doppler mehr Verlässlichkeit und klarere Regelwerke: „Wir brauchen unsere Arbeitszeit dringend für unsere Patienten.“ Ansprechpartner ist Dr. Justus Wilhelm, Tel.: 0681/ 5809-115.

Überzeugen mit stilvoller Rhetorik

Besprechungen leiten, mit Kunden und Lieferanten reden, eine Begrüßungsrede halten, in all diesen Gesprächssituationen gilt es, die Aufmerksamkeit der Zuhörer zu gewinnen.

Dies gelingt demjenigen am besten, der die Kunst der Rhetorik beherrscht. Die Stilmittel der zielführenden Rhetorik lernen die Teilnehmer im Seminar „Überzeugen Sie mit stilvoller Rhetorik“ kennen. Es beginnt in der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) am Dienstag, 26. März 2019.

Es umfasst 24 Unterrichtsstunden und findet an sechs Abenden jeweils dienstags und donnerstags von 18:00 bis 21:15 Uhr statt. Weitere Informationen finden sich auf der Bildungsplattform www.wissen-nach-plan.de.

Persönliche Fragen beantwortet HWK-Weiterbildungsberaterin Elke Borowski, Tel.: 0681/ 5809-192, E-Mail: e.borowski@hwk-saarland.de. **EB**
www.wissen-nach-plan.de

CAD-Fachkraft hat Perspektive

Die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) startet am 8. März ihren Lehrgang zur beruflichen Qualifizierung als CAD-Fachkraft.

Die Weiterbildung befähigt die Teilnehmer anhand der 2D- und 3D-CAD-Software, ein Projekt von der Bauteilerstellung über die Baugruppengenerierung bis hin zur werkstattgerechten Fertigungszeichnung praxisnah abzuwickeln.

Der Lehrgang schließt mit der Fortbildungsprüfung zur „CAD-Fachkraft“ vor dem Prüfungsausschuss der Handwerkskammer ab.

Nähere Informationen zu Organisation und Kosten können bei Karin Hussung erfragt werden, Tel. 0681/ 5809-131; E-Mail: k.hussung@hwk-saarland.de.

Inhaltliche Fragen beantwortet der Beauftragte für Innovation und Technologie, Dominik Schömer, Tel. 0681/ 5809-266; E-Mail: d.schoemer@hwk-saarland.de. **EB**
www.wissen-nach-plan.de

BAULEITPLÄNE

Die HWK nimmt als Träger öffentlicher Belange zu Bauleitplänen Stellung. Sie ist dabei auf das Wissen der Handwerksbetriebe vor Ort über mögliche Bedenken angewiesen, um diese in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte vor Ablauf der Frist zur Stellungnahme bei der HWK einreichen!

Kontakt: Manfred Kynast, Genehmigungsstelle der HWK: Tel.: 0681/ 5809-137; Fax: 0681/ 5809 222-137, E-Mail: m.kynast@hwk-saarland.de

Großrosseln – Naßweiler: Bebauungsplan Nr. 5.07 „Dorfwiesen – 1. Änderung“; Eingang HWK: 17.01.2019; Stn. mgl. bis: 20.02.2019

Heusweiler: Änderung des Flächennutzungsplans für den Regionalverband Saarbrücken in der Gemeinde Heusweiler, Ortsteil Heusweiler, Bereich „ehemaliges Schwimmbad“; Eingang HWK: 21.01.2019; Stellungnahme möglich bis: 22.02.2019

Schiffweiler: Lärmaktionsplan Stufe III der Gemeinde Schiffweiler; Eingang HWK: 22.01.2019; Stn. mgl. bis: 28.02.2019